

Mooskirchner Persönlichkeit feierte 60. Geburtstag: Med.-Rat Dr. Peter Klug

Eine durch die Einladung „Vorbereitete“, festlich gestimmte Teilnehmerschar fand sich kürzlich an einem frühen Samstagabend beim Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen ein.

Es galt, das Fest der Vollendung des 60. Lebensjahres mit dem Mooskirchner Medizinalrat Dr. Peter Klug, seines Zeichens auch Bezirksfeuerwehrarzt, zu feiern.

Während in und um das Rüsthaus noch letzte Vorbereitungen getroffen wurden, war der Chef der Feuerwehren im Bezirk Voitsberg, Oberbrandrat Erwin Draxler, unterwegs, den Jubilar und seine geschätzte Gattin zum „Ort des Geschehens“ zu begleiten.

Dort angekommen, wurde Dr. Peter Klug von den Mitgliedern des Männergesangsvereines Mooskirchen (Chorleitung Fritz Schmiedel) in würdevoll gesanglicher Weise empfangen: „Grüß Gott, Grüß Gott mein Herz, mein Bruderherz...“ Herzlicher Beifall aller Anwesenden galt dem Jubilar und den Seinen. Besser und treffender hätte die „Eröffnung“ der Feierstunde wohl nicht gestaltet sein können.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, wies in kurzen Worten auf das im Markt Mooskirchen und darüber hinaus anerkannte, geschätzte Leben und Wirken von Medizinalrat Dr. Peter Klug hin. Alle Bemühungen,des praktischen Arztes, der vor 26 Jahren seine Ordination in Mooskirchen eröffnet hatte, waren von besonderer Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und dem Willen geprägt, den Bewohnern des Sanitätsdistriktes Mooskirchen – eben den Bereichen der Marktgemeinde Mooskirchen, der Gemeinde Söding und Teilen der Gemeinde St. Johann-Köplling – in bestmöglicher Art und Weise rund um die Uhr mit ärztlichem Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Es würde den Rahmen der Berichterstattung bei weitem sprengen, wollte man die vielfältigen, über Jahrzehnte reichenden Aktivitäten von Dr. Peter Klug einzeln nennen. Dieses Unterfangen bliebe immer unvollständig. Da sei es, wie Bürgermeister Johann Trost meinte, wesentlich einfacher, für alles zu danken, was Medizinalrat Dr. Peter Klug in den letzten 26 Jahren geleistet, mitgestaltet und initiiert habe. Auch zu danken sei für die immerwährend angenehme und gegenseitig ermutigende Zusammenarbeit im eigenen Interesse und zum Wohle aller Bewohner. Der Gemeinderat der Marktgemeinde

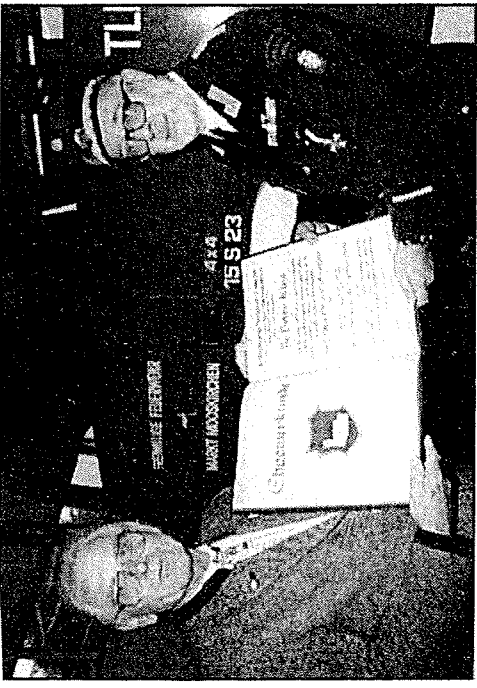


Foto: Cescutti, Voitsberg

Bgm. Johann Trost (links) freut sich mit dem neuen Ehrenringträger.

Mooskirchen habe, so das Gemeindeoberhaupt weiter, dieses Jubiläum zum Anlaß genommen und einstimmig genehmigt, eine der höchstmöglichen Auszeichnungen einer Kommune zu verleihen: den Ehrenring der Marktgemeinde Mooskirchen.

Die nachfolgenden Worte aus der gleichzeitig überreichten Ehrenurkunde sind Spiegelbild dessen, was der Bürgermeister in seinen Worten erwähnte: „Der Gemeinderat der Marktgemeinde Mooskirchen hat in seiner Sitzung vom 27. August 1996 einstimmig beschlossen, seinem Gemeindebewohner, Herrn Distriktsarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden, unermüdlichen Bemühungen als praktischer und Distriktsarzt, für die beispielgebenden Leistungen für die örtliche und die Feuerwehrsanität im Bezirk Voitsberg zur Vollendung seines 60. Lebensjahres den Ehrenring der Marktgemeinde Mooskirchen zu verleihen“. Unseren herzlichen Dank und die Anerkennung verbinden wir mit dem höflichen Ersuchen um weitere angenehme Zusammenarbeit im Interesse aller Bewohner unserer Gemeinde. Mooskirchen, am 14. September 1996.“

Als großen Tag für die Feuerwehren bezeichnete Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler – mit ihm waren die Mitglieder des Bezirksfeuerwehr-Ausschusses und jene der örtlichen Wehr angetreten –, die Feierstunde. Auch hier gilt das Vorausgetührte, wollte man das Wirken des Jubilares von seinem Eintritt in die FF Markt Mooskirchen im Jahre 1974, über die Ernennung zum Abschnitts- und ab 1986 zum Bezirksfeuerwehrarzt gesondert erwähnen. So umfangreich, so beispielgebend und umfassend sind die von bzw. mit Medizinalrat Dr. Peter Klug erbrachten Leistungen.

„Wir, insbesondere aber ich persönlich“, so Draxler, „wissen auf Orts- und Bezirksebene im Feuerwehrwesen das Wirken unseres Freundes Dr. Peter Klug außerordentlich zu schätzen. Die herzlichsten Glückwünsche sind mit dem Wunsch zu weiterer Mit- und Zusammenarbeit verbunden. Als Ehrengeschenk der FF Markt Mooskirchen und des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg wird künftig ein geschnitzter „hl. Florian“ seinen Platz im Wohnhaus des Jubilars finden.“

Landesbranddirektor Georg Ferstl zeigte sich dankbar, der Feierstunde beiwohnen zu dürfen. Der Landesfeuerwehrkommandant fand anerkennende Worte für das langjährige, ungeheuer motivierende Wirken des Jubilars. Insbesondere das Bemühen als Bezirksfeuerwehrarzt sei gewaltig und stehe als Beispiel für alle Feuerwehrbezirke unseres Bundeslandes an vorderster Stelle.

Den Ausführungen von LBD Ferstl schloß sich nach Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz auch Ehren-Landesbranddirektor Karl Strablegg an. Ihnen war es in besonderer Weise gegönnt, auf die umfangreichen Aktivitäten und Bemühungen von Dr. Peter Klug zurückzugreifen.

Medizinalrat Dr. Franz Sommerbauer aus Ligist war es vorbehalten, die Glückwünsche der Kollegen Dr. Ferdinand Reiter aus Söding, Dr. Peter Heidinger aus Krottendorf und Dr. Johann Zagler aus Ligist, sowie jene der Bezirksärzteschaft und der steirischen Ärzte in humorvoller Art zu überbringen.



Foto: Cescutti, Voitsberg

Mit Jubilar MR Dr. Peter Klug freuen sich Dr. Zagler, Dr. Reiter, EOBR Schlenz, EABI Langmann, ABI Rupprechter und EHBI Ing. Draxler (v. l. n. r.).

Und, von den Organisatoren der Feierlichkeit so gewollt, Sani-tätstruppführer Brandinspektor Karl Kos schloß den Bereich „Feuerwehr und Sanität“ in sehr netter Form ab. Karl Kos brachte seine Erfahrungen aus 20jähriger gemeinsamer Tätigkeit in der Feuerwehrsanität auf Bezirksebene in Versform zu Papier. Zustimmung der Anwesenden gereicht dem Empfänger, Dr. Peter Klug, und dem Verfasser, was Inhalt und Vortrag anlangt, zur Ehre. Ein Geburtstagsgeschenk jedenfalls, das deutlich zum Ausdruck bringt, mit welcher Hingabe, sehr persönlichem Einsatz Hilfe für verletzte oder verunfallte Personen geleistet wird.

In Vertretung des Kommandanten am Gendarmieposten Söding war Revieninspektor Günther Rothbart anwesend, um persönliche und die Glückwünsche der in Söding Dienst stehenden Beamten zu überbringen. 26 Jahre Tätigkeit als praktischer Arzt in Mooskirchen seien, so Rothbart, gleichbedeutend mit 26 Jahren bei man es sich auch für die Zukunft im Interesse der Bevölkerung wünsche.

Vom gesunden Geist, der in einem gesunden Körper wohnt, sprach danach Walter Hojas als Vertreter des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Mooskirchen. Der Weg auch in diese Gemeinschaft wäre dem Kameraden Dr. Peter Klug vor vielen Jahren einfach Verpflichtung gewesen, meinte der Redner. Für ideelle, materielle, aber auch geistige Unterstützung gelten dem jubelenden Ehrenmitglied herzliche Worte des Dankes.

Dem Männergesangsverein Mooskirchen, der sich beim Empfang und zur eigentlichen Gratulation eines Liedes bediente, lieh der Jubilar kurz nach der Wohnsitznahme in Mooskirchen seine Stimme. Dr. Peter Klug war, wie Obmann Erwin Wutte betonte, dem MGV Mooskirchen als dem ersten Verein in Mooskirchen beigetreten, suchte dort Freundschaften, die bis heute aufrecht erhalten werden konnten.

Mit herzlichen Gratulationsworten und besten Wünschen für die nächsten Jahre – wie sie alle vorgenannten Sprecher zum Ausdruck brachten – wurden 60 Biersorten, in verschiedensten Ländern hergestellt und größtenteils in originellen Flaschen abgefüllt, überreicht. Als originelles Geschenk waren zu vielen anderen 60 Flaschen Bier, in einer „Kraxn“ gelagert (FF Markt Mooskirchen und BFK Voitsberg), und eine formschöne, mundeblasene Bodenvase (EOBR Josef Schlenz) „eingelangt“.

Zu allgemein persönlichen Gratulationen – untermalt von Gsangsdarbietungen – startete ein erster Umtrunk im Rüsthaus Mooskirchen, ehe die Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Schober, „Treidlerwirt“, in Kneizenberg bei Mooskirchen ausgesprochen wurde.

Dort fand auch der zuvor verhinderte Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Klaus Mayr, anerkennende Worte. Ehrende Worte an einen versierten Arzt, einen Kameraden und Freund, wie der Bezirkshauptmann ausdrückte, auf den man sich immer verlassen könne. Dessen gemeinschaftsdienstliches Wirken hinlänglich bekannt sei und geschätzt werde. Herzliche Dankesworte fand Dr. Mayr für den Jubilar, der versteht, akademische Bildung so zu leben, daß es der vielzitierte „kleine Mann“ auch und geradezu wohltuend respektiert. Herzlichsten Dank für alle Bemühungen im Bereich der Gemeinden und auf Bezirks-ebene.

Sichtlich überrascht und froh gestimmt über alles, was die beiden Stunden zuvor bestimmt hatten, ergriff der Jubilar das Wort. Es wurde eine etwa viertelstündige Dankesansprache, die an Humor und brillanten Formulierungen nicht zu überbieten war.

Da war – und das zeichnet die Persönlichkeit Dr. Klugs besonders aus – zuerst der Dank an Gathin Luise, ohne deren vorbildhafte Unterstützung wohl nichts möglich gewesen wäre und ist. Dann Dank an die väterliche Familie (die Nachkommen – „Familienmusik Klug“ – zeichneten für die qualitätvolle musikalische Umrahmung des Beisammenseins verantwortlich) und an Josef Fleischhacker, besser bekannt als Eigentümer des „Grünen Kreuzes“ in Lieboch, ohne dessen Hilfe das Auffinden kranker Personen nur schwerlich möglich gewesen wäre und mit dem sich beispielgebende Zusammenarbeiten für rasche und erstklassige Hilfeleistungen entwickelt hatten.

1970, zu Beginn „seiner Karriere“ in Mooskirchen, habe ihm der damalige Bürgermeister Engelbert Huber wirklich geholfen, da wurde ihm durch ihn viele Wege geebnet und eine angenehme Freund-



Foto: Cescutti, Voitsberg

OBR Erwin Draxler übergibt das Ehrengeschenk – eine Statue des hl. Florian.